

September bis Dezember 2020

lit eifel 2020

LITERATUR

in neuer Form

an ungewöhnlichen Orten

der EIFEL



PROGRAMM

WWW.LIT-EIFEL.DE

Vorwort

Liebe Literaturfreunde,

die Lit.Eifel geht in die achte Spielzeit – doch diesmal unter ganz besonderen Umständen. Wir geben unumwunden zu: Wir hätten nicht damit gerechnet. Als Mitte März mit dem Lockdown auch der Kulturbetrieb zum Erliegen kam, wurden wir genauso überrumpelt wie die Autoren und deren Verlage. Was nun?

Anstatt zu resignieren, hat der Lit.Eifel-Vorstand sich aber gedacht: Jetzt erst recht! Und so ist es uns in relativ kurzer Zeit und unter erschwerten Bedingungen gelungen, ein wundervolles und abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Dafür danken wir ganz besonders unseren Partnerkommunen, die sich bei der Suche nach alternativen Lesungsorten äußerst entgegenkommend zeigten. Auf die Eifeler kann man sich eben verlassen.

Die Lit.Eifel 2020 ist ein wenig kleiner also sonst und vor allen Dingen zeitlich etwas komprimierter, dauert sie doch diesmal nur gut zwei Monate – doch sie ist ebenso spannend und vielfältig wie in den Jahren zuvor. Wir haben namhafte Autoren gewinnen können, allen voran die aus Radio und Fernsehen bekannten Christine Westermann, Christian Berkel und Anne Gesthuysen. Genauso abwechslungsreich sind die Lesungsorte: Wir sind in Klöstern, Kirchen und in Rittersälen zu Gast.

Doch die Lit.Eifel ist mehr als nur die 13 Lesungen dieser Spielzeit. Wir fördern seit Jahren mit den Schreibwerkstätten und dem Jugendliteraturpreis den Autoren-Nachwuchs und präsentieren bei der Eifeler Buchmesse das vielfältige Angebot der Literaturlandschaft in der nordrhein-westfälischen Eifel.

Deshalb freuen Sie sich mit uns auf die Lit.Eifel 2020 – und bleiben Sie bitte gesund!

Es begrüßt Sie herzlich

Margareta Ritter, Vorsitzende des Vereins Lit.Eifel e.V.



Impressum

Lit.Eifel e.V., Steinfelder Straße 12, 53947 Nettersheim

Telefon: +49 2486 78-412, Fax: +49 2486 78-780

Geschäftsführer: Wilfried Pracht

Vorstand: 1. Vorsitzende Margareta Ritter, 2. Vorsitzender Peter Cremer

Adresse der Vorsitzenden: Laufenstraße 84, 52156 Monschau

Pressekontakt: ProfiPress, Schoßbachstraße 3, 53894 Mechernich

Adresse der Geschäftsstelle: Krausstraße 2, 53947 Nettersheim

Inhaltsverzeichnis

Christine Westermann Manchmal ist es federleicht	4
David Wagner Der vergessliche Riese	5
Christian Berkel Der Apfelbaum	6
Willi Achten Die wir liebten – Lesung mit Musik	7
Alina Herbing Niemand ist bei den Kälbern	8
Steffen Kopetzky Propaganda	9
Reinhard Kiefer, Christoph Leisten, Adrian Krug Ein Abend für die Poesie	10
Pierre Jarawan Ein Lied für die Vermissten	11
Katia Franke, Ralf Kramp, Manni Lang Club der toten Eifeldichter	12
Christiane Wünsche Aber Töchter sind wir für immer	13
Anne Gesthuysen Mädelsabend	14
Karen Köhler Miroloi	15
Claudia Hoffmann und Jan Hillen Lit.Eifel-Schreibwerkstätten mit Illustrationen	16
8. Eifeler Buchmesse mit Verleihung Eifeler Jugendliteraturpreis	17
Corona-Regeln Bleiben Sie gesund!	18

Christine Westermann

Manchmal ist es federleicht

Christine Westermann hatte lange Zeit Angst vor Abschieden. Erst jetzt, in einem Alter, in dem das Abschiednehmen zu einer häufig geübten Praxis wird, gelingt ihr ein offener Blick darauf. In ihrem Buch erzählt sie mit Charme und Witz von Verlusten. Wie schwer wiegt der Abschied von einem Freund, von dem man sicher war, dass er einen überleben würde? Wie leicht kann es sein, einen Wohnort hinter sich zu lassen? Wie schwer ist es, an sich selbst zu bemerken, dass Schönheit verblasst? Anekdotenreich, ernst und selbstironisch schildert Christine Westermann Situationen, die sie auf einen neuen Weg gebracht haben.



© Ben Knabe

Christine Westermann, 1948 in Erfurt geboren, ist bekannt als Radio- und Fernsehjournalistin. Nach langjährigen Stationen bei der „Drehscheibe“ und der „Aktuellen Stunde“ moderierte sie 20 Jahre lang mit Götz Alsmann die Sendung „Zimmer frei“, die mit dem Adolf-Grimme-Preis ausgezeichnet wurde. Vier Jahre lang war Christine Westermann Mitglied der ZDF-Sendung „Das literarische Quartett“. Auch in anderen Radio- und Fernsehsendungen stellt sie Buch Neuerscheinungen vor. Christine Westermann hat bislang vier Bücher veröffentlicht.

Wann? Dienstag, 15. September 2020, 19.30 Uhr

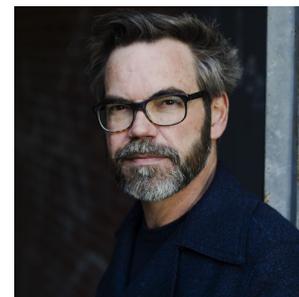
Wo? Basilika Kloster Steinfeld,
Hermann-Josef-Straße 4, 53925 Kall

Eintritt: 12,00 € / ermäßigt 6,00 €

David Wagner

Der vergessliche Riese

„Was machst du denn hier, Freund?“ Der erste Satz in David Wagners Roman „Der vergessliche Riese“ führt direkt zum Kern des Buches. Der demenzkranke Vater richtet diese Frage an seinen Sohn, den er nicht mehr als solchen erkennt. Die Demenz hat das Vater-Sohn-Verhältnis verändert: Es ist eine Art Rollentausch, wenn der Vater Fragen stellt wie ein Kind und der Sohn ihm von seinem Leben erzählt, das er vergessen hat. Gleichzeitig aber taucht der Sohn tiefer in die Welt des Vaters und in die eigene Kindheit ein. So finden die beiden zu einer neuen Nähe, zu einer neuen Form der Freundschaft.



© Linda Rosa Saal

Es ist die Wiederbegegnung mit dem eigenen Vater, die David Wagner in Worte fasst. In Dialogen erlebt der Leser die Spirale aus Wiederholungen und Vergessen selbst mit. Vorbild für das Buch waren David Wagners eigener Vater und dessen Demenzerkrankung. Der berührende, zuweilen komische Roman wurde mit dem Bayerischen Buchpreis 2019 in der Kategorie Belletristik prämiert. David Wagner lebt als Schriftsteller in Berlin und wurde für seine Romane und Erzählungen bereits vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2013.

Wann? Mittwoch, 7. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Wo? Gymnasium Am Turmhof,
Nyonsplatz 1, 53894 Mechernich

Eintritt: 12,00 € / ermäßigt 6,00 €

Christian Berkel

Der Apfelbaum

Berlin, 1932: Sala und Otto sind 13 und 17 Jahre alt, als sie sich ineinander verlieben. 1938 muss die Jüdin Sala Deutschland verlassen. Während Otto als Sanitätsarzt mit der Wehrmacht in den Krieg zieht, wird Sala bei einem Fluchtversuch verraten und interniert. Als sie in einen Zug nach Leipzig gesetzt wird, kann sie untertauchen. Otto gerät kurz vor Kriegsende in russische Gefangenschaft, aus der er 1950 in das zerstörte Berlin zurückkehrt. Für Sala beginnt mit dem Frieden eine Odyssee, die sie bis nach Buenos Aires führt. Dort versucht sie, sich ein neues Leben aufzubauen, scheitert und kehrt zurück. Als Sala Ottos Namen im Telefonbuch sieht, weiß sie, dass sie ihn nie vergessen hat.

Christian Berkel, 1957 in West-Berlin geboren, ist einer der bekanntesten deutschen Schauspieler und erzählt in „Der Apfelbaum“ die Geschichte seiner Familie. Er war an zahlreichen europäischen Filmproduktionen sowie an Hollywood-Blockbustern beteiligt und wurde mit dem Bambi und der Goldenen Kamera ausgezeichnet. Seit 2006 ist er in der ZDF-Serie „Der Kriminalist“ zu sehen. Er lebt mit seiner Frau Andrea Sawatzki und den beiden Söhnen in Berlin.



© Gerald von Forst

Wann? Samstag, 10. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Wo? Pfarrkirche St. Martin,
Blankenheimer Str. 4, 53947 Nettersheim

Eintritt: 12,00 € / ermäßigt 6,00 €

Willi Achten

Die wir liebten – Lesung mit Musik

Die Brüder Roman und Edgar wachsen in den 70er-Jahren in einem Dorf in der westdeutschen Provinz auf. Als ihr Vater sich neu verliebt und die Familie verlässt, gerät ihre Welt ins Wanken. Ein Dorfpolizist mit Nazivergangenheit, eine Vertreterin des Jugendamtes und eine Verkettung unglücklicher Umstände bringen die Geschwister in das berüchtigte Kinderheim „Gnadenhof“, in dem der braune Terror der Nationalsozialisten fortbesteht und in dem sich Edgar und Roman sadistischen Aufsichtskräften gegenübersehen.

„Die wir liebten“ ist ein Entwicklungsroman, der vom unauflösbaren Band zwischen Geschwistern erzählt und gleichzeitig ein Soziogramm der 70er-Jahre zeichnet. Es geht um den „Aufbruch einer Generation, die dem dunklen Erbe ihrer Eltern mit aller Entschiedenheit entgegentritt“, so der Herausgeber.

Willi Achten ist studierter Lehrer und wuchs am Niederrhein auf. Seit den frühen 1990er-Jahren ist er als Schriftsteller tätig und lebt im niederländischen Vaals Nahe Aachen. Für die Lit.Eifel liest er im Rittersaal im Burgrestaurant Nideggen. Auf Wunsch werden dort in der Lese-Pause Getränke und eine kleine kulinarische Stärkung angeboten.



© Heike Lachmann

Wann? Mittwoch, 28. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Wo? Rittersaal Burgrestaurant Nideggen,
Kirchgasse 10, 52385 Nideggen

Eintritt: 12,00 € / ermäßigt 6,00 €

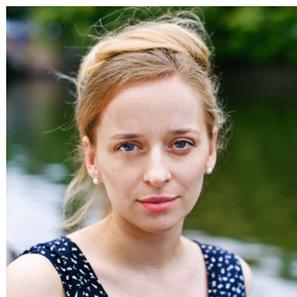
Alina Herbing

Niemand ist bei den Kälbern

Es ist ein etwas anderer Heimatroman, fernab der Landlust-Idylle, die man aus Hochglanz-Magazinen kennt. Christin ist gerade auf den Bauernhof ihres Freundes Jan in einem Dorf in Nordwest-Mecklenburg gezogen – und will eigentlich nur weg.

Sie träumt von einem Bürojob in der Großstadt, aber ohne Ausbildung fehlt ihr der Mut zum Absprung. So bleiben ihr die immer gleichen Dorffeste, die immer gleichen Freunde – und der Kirschlikör. Als Christin den Hamburger Windkrafttechniker Klaus trifft, sieht sie einen Ausweg aus ihrem Leben.

Alina Herbing wuchs in einem kleinen Dorf im ehemaligen Grenzgebiet der DDR in Mecklenburg-Vorpommern auf. „Je älter ich wurde, desto mehr wollte ich weg von dort“, sagt die Autorin. Sie schreibt von den Wünschen und Ängsten, die aus der Wechselwirkung zwischen Werten und Gesellschaftsvorstellungen der DDR und Einflüssen der globalisierten Welt entstehen. Für ihren Debüt-Roman „Niemand ist bei den Kälbern“ wurde sie mit dem Friedrich-Hörderlin-Förderpreis der Stadt Bad Homburg ausgezeichnet. Alina Herbing unterrichtet „Literarisches Schreiben“ an der Kunsthochschule für Medien Köln und lebt teilweise in Berlin.



© Amikka Bauer

Wann? Donnerstag, 29. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Wo? Jugendhalle Vlaten,
Auf dem Hostert 7, 52396 Heimbach

Eintritt: 12,00 € / ermäßigt 6,00 €

Steffen Kopetzky

Propaganda

Die Geschichte von John Glueck, amerikanischer Offizier und Propagandaexperte mit deutschen Wurzeln, spannt einen Bogen vom Zweiten Weltkrieg, mit Schauplatz in Hürtgenwald in der Eifel, bis zu den Pentagon-Papers, die in den 1970er-Jahren das Versagen der amerikanischen Politik im Vietnam-Krieg aufzeigten. John Glueck zieht als Offizier bei Sykewar, der Propaganda-Abteilung der US-Army, in die sogenannte „Allerseelenschlacht“ in Hürtgenwald 1944. Zwanzig Jahre später, in Vietnam, erfährt John Glueck: Die Politik ist zynisch und verlogen wie eh und jeh. Dieses Mal will er handeln.

In Steffen Kopetzky's neuestem Roman werden Fiktion und Historie miteinander verwoben, um eine spannende Geschichte von Krieg und Lüge zu erzählen. Der Autor stand zuletzt mit seinem Roman „Risiko“ monatelang auf der „Spiegel“-Bestsellerliste und war für den Deutschen Buchpreis 2015 nominiert. Steffen Kopetzky, der neben Romanen auch Erzählungen, Hörspiele und Theaterstücke verfasst, war auch über mehrere Jahre künstlerischer Leiter der Theater-Biennale Bonn. Für die Lit.Eifel kommt er ganz in die Nähe seines literarischen Schauplatzes, nach Hürtgenwald.



© Jörg Schulz

Wann? Montag, 2. November 2020, 19.30 Uhr

Wo? Pfarrkirche St. Josef
Mestrenger Weg 2, 52393 Hürtgenwald

Eintritt: 12,00 € / ermäßigt 6,00 €

Reinhard Kiefer, Christoph Leisten, Adrian Krug

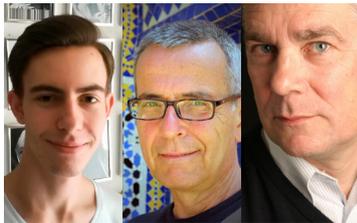
Ein Abend für die Poesie

Ein Abend für die Poesie: Paul Celan zum 100. Geburtstag

Seit fast vierzig Jahren verfolgt der in Aachen ansässige Rimbaud-Verlag ein hochrangiges literarisches Programm, das neben wichtigen Vertretern der literarischen Moderne Entwicklungslinien bis in die Gegenwart gestaltet. Einen der Schwerpunkte bildet dabei die „Bukowiner Literaturlandschaft“, also jene künstlerisch so ergiebige Region, aus der auch Paul Celan stammt.

In dem nun bei Rimbaud zum 100. Geburtstag von Paul Celan erschienenen Werk „Der Celan-Mythos“ erzählt Bernhard Albers, Gründer und Leiter des Verlags, die wechselhafte Lebens- und Werkgeschichte dieses Dichters auf einzigartige Weise, nämlich anhand faszinierender Zeugnisse von Weggefährten, Freunden, Geliebten und Publizisten, die allesamt ihre literarische Heimat im Rimbaud-Verlag haben. In diesen Briefen, Deutungen, Erinnerungen und Gedichten werden Paul Celan und sein Werk auf eine außerordentlich authentische Weise lebendig.

Zwei Hausautoren des Verlags, Reinhard Kiefer und Christoph Leisten, sowie Lektor und Geschäftsführer Adrian Krug präsentieren die Texte; auch Bernhard Albers wird anwesend sein.



© Rimbaud-Verlag

Wann? Freitag, 6. November 2020, 19.30 Uhr

Wo? Kulturhof Velbrück, Meckenheimer Str. 47, 53919 Weilerswist-Metternich

Eintritt: 12,00 € / ermäßigt 6,00 €

Pierre Jarawan

Ein Lied für die Vermissten

Pierre Jarawans Roman „Ein Lied für die Vermissten“ möchte den 17.415 Menschen, die seit dem Bürgerkrieg im Libanon vermisst werden, ein Denkmal setzen. Es ist die Geschichte von Amin, der 2011, mitten im Arabischen Frühling, während in Beirut die Häuser brennen, damit beginnt, seine Erinnerungen aufzuschreiben: Wie er 1994 zusammen mit seiner Großmutter in den Libanon zurückkehrte – zwölf Jahre nach dem Tod seiner Eltern. Er erinnert sich an seinen Freund Jafar, mit dem er die verschwiegene Nachkriegswelt durchstreifte. Amin musste schmerzhaft lernen, dass es in diesem Land keine Gewissheit geben wird – weder über die Vergangenheit seines Freundes, noch über die Geschichte seiner Familie. »Yeki Bud. Yeki Nabud. Es war so. Und es war nicht so.«

Pierre Jarawan wurde 1985 als Sohn eines libanesischen Vaters und einer deutschen Mutter in Jordanien geboren, nachdem seine Eltern aus dem Libanon geflohen waren. Fast drei Jahre lang recherchierte er für seinen zweiten Roman, um den Vermissten eine Stimme zu geben. Für seinen Debütroman „Am Ende bleiben die Zedern“ erhielt der in München lebende Autor zahlreiche Auszeichnungen und Preise.



© Marvin Ruppert

Wann? Montag, 9. November 2020, 19.30 Uhr

Wo? Rittersaal Burg Stolberg
Faches-Thumesnil-Platz, 52222 Stolberg

Eintritt: 12,00 € / ermäßigt 6,00 €

Katia Franke, Ralf Kramp, Manni Lang

Club der toten Eifeldichter

Willkommen im Club der toten Eifeldichter



© ppy/Agentur ProfPress

Diese Vereinigung ist einmalig, sie wird jedes Jahr größer, und wer einmal Mitglied ist, kann auch nicht mehr austreten aus dem „Club der toten Eifeldichter“. Zum fünften Mal betätigen sich WDR-Moderatorin Katia Franke und die beiden Autoren Ralf Kramp und Manfred Lang als Nachlassverwalter längst verblichener Eifelpoeten. Solo und gemeinsam mit verteilten Rollen verleihen die drei begnadeten Vorleser den toten Eifeldichtern Mimik, Gestik und Stimme. Die Autoren, die für diesen Abend ausgewählt werden, haben entweder in der Eifel gelebt oder über den als rau bekannten Landstrich geschrieben.

Die in der Eifel lebende Katia Franke ist seit 1989 hauptberuflich Moderatorin, unter anderem bei WDR 4 und im Deutschlandfunk, und tritt als Sängerin und Erzählerin auf. Ralf Kramp, geboren 1963 in Euskirchen, schreibt und publiziert regelmäßig Krimis im von ihm geführten KBV-Verlag. Zusammen mit seiner Frau Monika lebt er in der Vulkaneifel und leitet das Kriminalhaus Hillesheim. Der Redakteur, vielfacher Buch- und Mundartautor sowie Diakon Manfred „Manni“ Lang wurde 1959 in Bleibuir geboren.

Wann? Freitag, 13. November 2020, 19.30 Uhr

Wo? Grenzlandhalle
Aachener Straße 8, 53940 Hellenthal

Eintritt: 12,00 € / ermäßigt 6,00 €

Christiane Wünsche

Aber Töchter sind wir für immer

Erzählt aus fünf Perspektiven, knüpft Christiane Wünsche in ihrem Roman „Aber Töchter sind wir für immer“ eine Familiengeschichte am Niederrhein. Zum Geburtstag ihres Vaters treffen sich die drei Schwestern Johanna, Heike und Britta in ihrem Elternhaus wieder. Drei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. In dem kleinen Haus am Bahndamm, inmitten weiter Felder, scheint die Vergangenheit lebendig zu werden – und es kommen Dinge ans Licht, die bis dahin verschwiegen wurden. Ein Roman über Heimat und Familie, über unterschiedliche Lebenswege und Sichtweisen, aus persönlichen Erinnerungen und deutschem Zeitgeschehen vom Wirtschaftswunder bis heute.

Mit „Aber Töchter sind wir für immer“ schaffte es Christiane Wünsche bis in die Top Ten der „Spiegel“-Bestsellerliste. Familienverbundenheit hat für die Autorin einen hohen Stellenwert. Dem entsprang auch die Idee zu ihrem ersten zeitgeschichtlichen Familienroman, denn sie ist selbst am Niederrhein aufgewachsen und erzählte ihren beiden Schwestern schon als Kind ihre selbst erdachten Geschichten. Ihrer Heimat ist sie immer eng verbunden geblieben, sie lebt und arbeitet in Kaarst.



© Stefan Gelberg

Wann? Samstag, 14. November 2020, 19.30 Uhr

Wo? Bürgersaal Roetgen
Rosentalstraße 56, 52159 Roetgen

Eintritt: 12,00 € / ermäßigt 6,00 €

Anne Gesthuysen

Mädelsabend

Zwei starke Frauen, Oma und Enkelin, Ruth und Sara, stellen sich die Frage: Wieviel Ehe verträgt ein erfülltes Leben? Ruth lebt nach ihrem Sturz zusammen mit Ehemann Walter im Seniorenheim. Während Walter die lebenslustigen Witwen dort unheimlich sind, genießt Ruth die Gesellschaft von Gleichgesinnten. Nach 65 Jahren steht die Ehe vor dem Aus. Indessen erhält Enkelin Sara, Mutter eines kleinen Sohnes, die Zusage für ein Forschungsstipendium in Cambridge – und wird von ihrem Mann vor eine Entscheidung gestellt.

Anne Gesthuysen erzählt in „Mädelsabend“ von einem bewegten Frauenleben am Niederrhein. Dabei verwebt sie Vergangenheit und Gegenwart und spürt der Frage nach, welche Bedeutung Freiheit und Selbstverwirklichung haben. Dabei zeigt sie, dass es keine einfachen Antworten gibt, sondern nur den individuellen Weg zum Glück. Die Autorin arbeitete lange Zeit als Reporterin für WDR, ZDF und VOX sowie als Moderatorin für das „ARD-Morgenmagazin“, bevor sie sich 2014, nach dem Erfolg ihres ersten Romans „Wir sind doch Schwestern“, ganz auf das Schreiben konzentrierte. Sie lebt mit ihrem Mann, Frank Plasberg, und ihrem Sohn in Köln.



© Monika Sandel

 **Wann?** Montag, 16. November 2020, 19.30 Uhr

 **Wo?** Aukloster Monschau
Austraße 7, 52156 Monschau

 **Eintritt:** 12,00 € / ermäßigt 6,00 €

Karen Köhler

Miroloi

Karen Köhler hat es mit ihrem ersten Roman „Miroloi“ gleich auf die Longlist des Deutschen Buchpreises 2019 geschafft. Sie katapultiert den Leser in den Kopf einer jungen Frau, die als Findelkind in einer abgeschirmten Gemeinschaft aufwächst. In dem Inseldorf haben Männer das Sagen, bestimmen Tradition und heilige Gesetze das Zusammenleben, dürfen Frauen nicht lesen und schreiben lernen. Als Findelkind ist die junge Frau eine Außenseiterin, der nicht einmal ein Name zusteht. So lehnt sie sich gegen die Regeln und Strukturen ihrer Welt auf und kämpft für die Freiheit.



© Christian Rothe

Karen Köhler hat Schauspiel studiert und zwölf Jahre am Theater in ihrem Beruf gearbeitet. Heute schreibt sie Theaterstücke, Drehbücher und Prosa. 2014 erschien ihr Erzählungsband „Wir haben Raketen geangelt“. 2019 folgte ihr erster Roman „Miroloi“, den Literaturkritiker Denis Scheck als „gelungene politische Parabel“ bezeichnet, die „erschreckende Parallelen zu unserer Gegenwart“ aufweise. Die Autorin möchte mit ihrem Buch zeigen, dass es sich lohnt zu kämpfen: „Für Bildung und gesichertes Wissen, für Freiheit und Unabhängigkeit, für Solidarität und Gleichberechtigung.“

 **Wann?** Donnerstag, 19. November 2020, 19.30 Uhr

 **Wo?** Clara-Fey-Schule
Malmedyer Straße 2, 53937 Schleiden

 **Eintritt:** 12,00 € / ermäßigt 6,00 €

Claudia Hoffmann und Jan Hillen

Lit.Eifel-Schreibwerkstätten mit Illustrationen

Wie kann man Geschichten in Worte fassen und sie auch noch illustrieren? Die Brüsseler Journalistin Claudia Hoffmann und der Bedburger Illustrator Jan Hillen führen junge Menschen in die Geheimnisse des Schreibens ein. Die Lit.Eifel-Schreibwerkstätten sind auch 2020 wieder „on tour“ zu den Schulen in der Region.



© Thomas Schmitz/pp/Agentur ProfPress

Wie in den beiden Jahren zuvor steht auch 2020 wieder Europa im Mittelpunkt. Die Autoren begeben sich auf eine virtuelle Entdeckungsreise quer durch den Kontinent. An der Gesamtschule Eifel in Nettersheim ist eine Schreibwerkstatt sogar Teil eines Erasmus-Projekts mit Kindern aus Nettersheim, Frankreich und Rumänien.

Die kostenlos angebotenen dreitägigen Schreibwerkstätten sind bei den Schulen sehr beliebt. Zur großen Freude der Schulen wird das Angebot auch unter Corona-Bedingungen aufrechterhalten. Sie tun ihrerseits alles Mögliche, damit die Schreibwerkstätten unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen stattfinden.

Seit 2018 wird dank großzügiger Sponsoren zu jeder Schreibwerkstatt ein Buch gedruckt. Teils sind die Werke bis zu 250 Seiten dick. Layoutet und lektoriert werden die Bücher jeweils von der Studentin Julia Hoffmann.

Wann? September bis Dezember 2020

Wo? Schulen der Region

8. Eifeler Buchmesse

mit Verleihung Eifeler Jugendliteraturpreis

Die Eifeler Buchmesse hat sich als Kulturveranstaltung in der Nordeifel etabliert. Zum achten Mal werden am Samstag/Sonntag, 21./22. November, das Literaturhaus Nettersheim und die Lit.Eifel eine erstaunliche Vielfalt an Veröffentlichungen aus der Region präsentieren. Während der Veranstaltungen werden alle Vorkehrungen für die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln getroffen.



© Kirsten Röder/pp/Agentur ProfPress

Die Eifeler Buchmesse mit ihrem breiten Spektrum ist ein beliebter Treffpunkt für Autoren, Verlage und Literaturfreunde, die genüsslich stöbern, angeregt debattieren oder ein reichhaltiges kulturelles Rahmenprogramm genießen wollen. Leserratten und Literaturbegeisterte können die literarische Vielfalt der Eifel entdecken, rund 20 Verlage und ihre Portfolios kennenlernen sowie Autoren der Region hautnah erleben. Ob fesselnde Erzählungen, gefährliche Ermittlungen, Sagen aus der Region oder spannende Diskurse – es gibt viel zu entdecken.

In die Buchmesse eingebettet ist die Verleihung des Eifeler Jugendliteraturpreises. Das Motto im siebten Jahr: „Alles auf Anfang“. Bis Mittwoch, 2. September 2020, haben die Nachwuchsautoren Zeit, ihre Beiträge einzureichen.

Wann? Samstag, 21. November 2020, 14 bis 18 Uhr
Sonntag, 22. November 2020, 11 bis 18 Uhr

Wo? Naturzentrum Eifel,
Urftstraße 2-4, 53947 Nettersheim

Eintritt: frei

Corona-Regeln

Bleiben Sie gesund!



Die Lit.Eifel hält sich bei der Ausrichtung ihrer Lesungen und Veranstaltungen selbstverständlich an die aktuelle Corona-Schutzverordnung der Landesregierung Nordrhein-Westfalen. Aus diesem Grund wurden die Veranstaltungsorte diesmal auch so gewählt, dass die Abstands- und Hygieneregeln optimal eingehalten werden können. Die Hygienekonzepte wurden mit jedem Veranstaltungsort zusammen erarbeitet.

Die Lit.Eifel bittet ihre Besucher dennoch um die Beachtung der üblichen Regelungen.

- Tragen Sie immer, wenn Sie sich außerhalb Ihres Platzes befinden, einen Mund-Nasen-Schutz
- Halten Sie mindestens 1,5 Meter Abstand zu Ihren Mitmenschen, außer Sie leben in einem Haushalt miteinander
- Beim Betreten des Veranstaltungssaales werden Sie aufgefordert, Ihre Daten (Name, Telefonnummer, Unterschrift) anzugeben, damit die Rückverfolgung im Falle einer aufgetretenen Covid-19-Erkrankung sichergestellt werden kann
- Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Mitarbeiter im Veranstaltungsort und der Lit.Eifel
- Bitte kommen Sie rechtzeitig zu den Veranstaltungen, da wegen der Einhaltung der Regeln eventuell mit leichten Verzögerungen zu rechnen ist

**Die Lit.Eifel wünscht allen Besuchern viel Spaß.
Bleiben Sie gesund!**

Partner

Mit freundlicher Unterstützung von

GRENZECHO



WOCHESPIEGEL



Kartenvorverkauf und Informationen:

Monschau Touristik

Stadtstraße 16, 52156 Monschau

Tel.: 02472 / 80480

Fax: 02472 / 4534

E-Mail: touristik@monschau.de

Kartentelefon: 02472 / 804828

Öffnungszeiten: täglich: 10.00 – 17.00 Uhr

Köln:Ticket

PRINT@HOME



... und in vielen weiteren Ticketshops
der Region.

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW
aus Mitteln der Regionalen Kulturpolitik.

region
aachen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



VERNETZEN. KOORDINIEREN. FÖRDERN.

regionalekulturpolitik^{nRW}

Stand August 2020 · Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen finden Sie unter:

WWW.LIT-EIFEL.DE